

CHRONIK DES KÜNSTLERHAUSES BREMEN (AUSZUG)

Einst Gewürzfabrik, dann Edelhöhlzlager – und seit 30 Jahren ein lebendiger Ort der Kunst und Kultur. In den Gründungsjahren des Künstlerhauses Bremen drehte sich alles darum, einen unabhängigen Ort für Kunstakteure aufzubauen, diesen aus der Gemeinschaft heraus zu gestalten, und (Frei-)Räume für die Kunst zu schaffen. Was seither geschah, zeigt diese Chronik – mit Auszügen über die Hausentwicklung und Meilensteine der Kunst- und Kulturarbeit.

Zusammengefasste Daten auf einen Blick:

- **Künstler:innen** in den Ateliers zwischen 1992 und 2022: **121**
- **Ausstellungen** bis Juni 2022: **132**
- Geschlechterverhältnis bei Einzelausstellungen:
Frauen: ca. **28**
Männer: ca. **47**
Nicht binär: keine Angabe
- **Publikationen** seit 1991: **33**
- **Hausbesuche** in den Ateliers 2004–2019: **14**

| September 1988

Die Gebäude am Deich 68/69, ehemals Gewürzmühle Runkel + Frischen und Gottfried Lauprecht, Holzhandel, gehen an die Stadt. Kaufpreis: 1,85 Mio. DM

Der ehemalige Eigentümer des Gebäudes Am Deich 68/69 und die Kulturbehörde werden sich über einen Kaufpreis für das 2200 qm Nutzfläche umfassende Gebäude einig. Es wird eine „Kulturwerkstatt Neustadt“ in Aussicht gestellt, deren Konzept noch entwickelt werden muss. Die Gruppen, die die Kulturwerkstatt nutzen wollen, (Breminal, Theater-Musik-Projekte, ganZeit, BBK, Schnürschuhtheater, Gedok und vier Ateliergemeinschaften) haben sich zum Trägerverein „Kunstetagen am Deich 68“ zusammengeschlossen und sollen nach der Umbauphase, in der die konzeptionelle und Koordinationsarbeit in den Händen der „Planungswerkstatt“ liegt, den ganzen Komplex in ihre Selbstverwaltung übernehmen.

Quelle: [taz, 14.11.1988](#)

| Anfang 1989

3 Jahre Umbauphase: Beginn des Umbaus durch die Planungswerkstatt

Finanziert wird der Umbau durch öffentliche Mittel aus Töpfen der Europäischen Gemeinschaft und des Bundes unter Beteiligung der Stadt Bremen durch andere Mittel als den Kulturretat (Breitenkultur). Das Gebäude ist laut Planungswerkstatt in einem guten Zustand. An der zur Straße gelegenen Front befinden sich Büroräume, im Hinterhof Lagerhallen. Einige Räumlichkeiten können teilweise schon genutzt werden.

| Juli 1990

Gründung des Vereins

Der Verein „Deich 68/69, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.“ wird am 5. Juli 1990 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen.

| Oktober 1990

Schon vor der Übernahme des Künstlerhauses durch den Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V. fand eine Ausstellung im sog. Multiraum des Hauses am Deich statt.

Der Berufsverband Bildender Künstler in Bremen (BBK) präsentiert die Mail Art-Ausstellung „Kunst braucht Raum“.

Quelle: [taz, 6.10.1090](#)

| Juni 1991

Erste offizielle Ausstellung in der Galerie

Eröffnung der ersten offiziellen Ausstellung: Installation „Weitergehen“ des hannoverschen Bildhauers Hans-Jürgen Breuste. Kuratiert von Horst Griese.

| Juli 1992

Trägerverein schließt Vertrag mit der Stadt und der Planungswerkstatt

Unterzeichnung des Nutzungsvertrags mit dem Senator für Kultur und Ausländerintegration, der Planungswerkstatt für Wohnen und Kultur e.V. und dem Trägerverein des Künstlerhauses (Deich 68/69, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.). Erste Einzelnutzungsverträge für alle Ateliers, Betriebe, Vereine und das Restaurant werden geschlossen.

| November 1992

Festakt zur offiziellen Übernahme der Gebäude durch den Trägerverein

Gastmahl für geladene Gäste: ganze Lämmer werden im Tonofen zubereitet und das Who-is-Who der Bremer Szene ist geladen. Die erste Generation von Künstler:innen und Kreativen hält damit den offiziellen Einzug in die Gebäude Am Deich. Darunter u.a. die Künstler:innen Uwe-Jens Burchard, Ute Ihlenfeldt, Veronika Mayer, Christine Prinz, Peter Jörg Splettstößer, Jana Grzimek, Anne Schlopke, Bernadette Lahmer, Michael Lapuks und Wolfgang Michael. Sowie die Kreativen Clive Gray (Tonstudio), Edu Wandel und Dieter Schmal (Architekten), Johannes Henn aka Henk (Tischlerei), Uwe Behrens (Schlosserei), Frauke Alber (Keramik), Ali Eichelbach und Achim Hofmann (experiment. Filmer, Fehrfeldstudios), als auch Büros des BBK, der Breminale, Jürgen Göpfrich (keine Angabe), Gustav Gisiger (perform. Theater, Events, Geschäftsführer), Michael Sievert (Musiker), Horst Griese (Mitglied der Galeriegruppe, später Leiter der Galerie und Geschäftsführer) sowie Henner Reichel (Restaurant).

Quelle: [taz, 07.11.1992](https://www.taz.de/07.11.1992)

| 1993

Geschäftsführung und Leitung des Hauses

Horst Griese übernimmt die Leitung/Geschäftsführung (bis Mitte 1998). Er tritt damit aus dem Vorstand zurück.

Gendergerechte Sprache: Antrag auf Namensänderung

Die Künstlerin Cornelia Aberle beantragt in der Mitgliederversammlung eine Namensänderung zugunsten einer geschlechtsneutralen Bezeichnung. Der Antrag wird am 03.03.1993 mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Quelle: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03.03.1993.

| Dezember 1993 – Februar 1994

Programmhilighlight: Ausstellung von Arnold Schalks in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Im Rahmen der Ausstellung von **Arnold Schalks Reederei Schalks (Übersetzungen)** wurde am 20. Februar 1994 ein hölzernes Ruderboot in der Kleinen Weser zu Wasser gelassen, welches Arnold Schalks in seiner Werkstatt in der Galerie im Künstlerhaus gebaut hat.

| 1994

Künstlerische Leitung

Horst Griese übernimmt die Künstlerische Leitung der Galerie (bis Mitte 1998). Konzept der Ausstellungsaktivitäten: Arbeiten für den Raum, laborähnliche Situation mit offenen Ergebnissen, künstlerische Arbeit als forschendes Vorhaben.

| März/ April 1995

Programmhilighlight: Ausstellung von Roman Signer in der Galerie des Künstlerhauses Bremen

Kuratiert von Horst Griese. „In Signers Arbeit für das KünstlerHaus in Bremen sind fünf gleiche Konstellationen im Raum verteilt, sie bestehen jeweils aus einer Gaskanone, die von einer Gasflasche gespeist wird und einer diesem Paar mit ihrer Öffnung zugewandt liegenden Tonne.“ Quelle: Text zur Ausstellung von Eva Schmidt, Leitung GAK Bremen 1993–2004.

| Oktober 1998

Programmhilighlight: Ausstellung in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

K.Ö.N.I.G./K.Ö.N.I.G. Dienst am Kunden Konzept von Anne Schlopke.

| Mai bis Juli 1998

Programmhilighlight: Ausstellung im öffentlichen Raum, in Kooperation der Gesellschaft für Aktuelle Kunst e. V. (GAK)

Ausstellung mit 21 künstlerischen Projekten im öffentlichen Raum, kuratiert von Horst Griese und Eva Schmidt. Beteiligte Künstler:innen: Dennis Adams, Biefer/Zraggen, Olafur Eliasson, Annika Eriksson, Malachi Farrell, Peter Friedl, Lucy Gunning, Fabrice Gygi, Alfredo Jaar, Henrik Plenge Jakobsen, Ange Leccia, Claude Lévèque, Ann Lislegaard, Arnout Mik, Marilène Negro, Hinrich Sachs, Eran Schaerf/Eva Meyer, Ross Sinclair, Bob & Roberta Smith, Stephen Willats.

| 1998 und 1999

Führungswechsel

Waltraud Steinke übernimmt die Leitung/Geschäftsführung (bis 2012). Ziel ist die Wiederbelebung und Neuausrichtung des Galeriebetriebes, Gemeinnützigkeit und Restrukturierung des Hauses, Neustrukturierung der Belegung der Ateliers, Veränderung der Schwerpunkte der Betriebe, Selbstdarstellung des Künstlerhauses und der Künstler im Netz (Website mit Datenbanken), Austauschprojekte und Gründungen (Netzwerk Bildende Kunst, Qualifizierungsprogramm, Infobörse). Anne Schlöpke übernimmt vorübergehend die Programmkoordination für die Galerie 1999 übernimmt Dorothee Richter übernimmt Künstlerische Leitung (bis 2003). Konzept der Galeriearbeit: Kuratorische Praxis, wissenschaftlich-kritischer Blick auf die Funktionen und Konzepte gegenwärtiger Präsentationen in der Kunst, Symposien und diskursive Ausstellungen.

| 1999

Namensänderung

Namensänderung des Vereins in den Namen: *Künstlerhaus Bremen, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.*. Quelle: Satzungsänderung, 10. Februar 1999.

Projekt: Start des jährlichen Gaststipendiums

Einmal im Jahr bestimmt die Mitgliederversammlung des Künstlerhauses eine:n auswärtige:n Künstler:in für einen fünfwöchigen Aufenthalt im Gastatelier (Künstlerhaus-Stipendium).

| Oktober bis November 1999

Programmhilighlight: Ausstellung und Symposium in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Im Rahmen des Projektes *over high – over (f)low* fanden parallel die Ausstellung »*Materialien*« – eine *Ausstellung als Archiv* und das Symposium *Dialoge und Debatten* – ein internationales Symposium zu feministischen Positionen in der zeitgenössischen Kunst statt. Konzept und Ausstellungsdesign von Dorothee Richter in Kooperation mit Feilcke & Glinsmann in Zusammenarbeit mit der Stipendienstätte *Die Höhe*.

| Oktober 2002

Programm zum 10-jährigen Jubiläum

Eröffnung des Jubiläums am 04.10.2002 durch Kultursenator Kuno Böse. Weitere Programmpunkte: Künstlerhaus-Party, Atelierausstellungen der gerade aktiven und/oder ehemaligen Künstlerhaus-Künstler:innen, Ausstellungen in der Galerie Katrin Rabus (ab 10.10.), der Galerie Gruppe Grün und dem GaDeWe.

Quelle: [taz, 04.10.2002](http://taz.04.10.2002)

| Januar 2004

Neue Künstlerische Leitung/Kuratorin

Susanne Pfeffer übernimmt Künstlerische Leitung der Galerie (bis 2006). Konzept der Ausstellungsarbeit: Poetisch, erzählend, bildhaft mit neuentwickelten Ausstellungsarchitekturen, erste Einzelausstellungen in Deutschland, umfangreiches Beiprogramm mit Vorträgen, Filmen und Präsentationen.

Umbau Galerie: Einbau einer Wand vor der westlichen Fensterfront.

| Seit 2004

Projekt: Kleiner und Großer Hausbesuch (Offene Ateliers)

Start der zweimal im Jahr stattfindenden moderierten Atelierbesuche bei jeweils zwei Künstler:innen. Großer Hausbesuch: In zweijährigem Abstand Offene Ateliers mit Ausstellung, Veranstaltungen, Gastkünstler:innen.

| September bis Oktober 2004

Programmhightlight: Ausstellung *Simultan* von Matthias Weischer in der Galerie der Künstlerhaus Bremen
Die zweite Ausstellung kuratiert von Susanne Pfeffer im Künstlerhaus Bremen.

| Seit 2005

Start des Netzwerks Bildende Kunst

Das Netzwerk verwaltet Integrationsjobs (Injobs) in der Kunst in Kooperation mit 12 Bremer Kultureinrichtungen: GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst – Bremen, Städtische Galerie im Buntentor, GaDeWe, Thealit Frauen.Kultur.Labor, Künstlerinnenverband Bremen GEDOK, Bremer Verband Bildender Künstler BBK, Galerie Inkatt, Künstlerhaus Güterabfertigung, Steptext Dance Company, Chinello Theater, Theater am Goetheplatz, Künstlerhaus Bremen e.V.

Qualifizierungs- und Anleitungsprogramm für Künstler:innen und Mitarbeiter:innen

Fortbildungen und Hilfestellungen für den Umgang mit Computerprogrammen, Fotografie, Film und Texten mit Bezug auf die Anforderungen in der künstlerischen Arbeit und Präsentation.

Start der Infobörse

Regelmäßige Informationen für die Bremer Künstlerschaft zu regionalen und bundesweiten Ausschreibungen, Preisen und Stipendien in der Kunst über E-Mail-Verteiler.

| Oktober 2005 bis Januar 2006

Programmhightlight: Ausstellung *Not a Drop But the Fall* in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

mit Pawel Althamer, Robert Barry, Maurizio Cattelan, Ceal Floyer, Coco Fusco, Isa Genzken, Jens Haaning, Christian Jankowski, Jay Chung & Q Takeki Maeda, Simon Dybbroe Møller, Kirsten Pieroth, Paola Pivi, Mia Rosasco, Roman Signer, Andreas Slominski, Danh Vo, Klaus Weber, Artur Zmijewski und einem Ausstellungskonzept von Elmgreen & Dragset
„Man stelle sich eine Ausstellung vor, die nicht existierende Kunstwerke zeigt. Die einzigen visuellen und physischen Elemente, die in dem leeren Ausstellungsraum präsentiert würden, wären die Beschriftungsschilder mit den Eckdaten der Werke.“ (Auszug aus dem Ausstellungstext).

| April bis Juli 2006

Programmhightlight: Ausstellung *Pleased to meet you* von Kenneth Anger. in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Susanne Pfeffer. Mit der Ausstellung seines Werkes im Künstlerhaus Bremen erhält der Filmemacher Kenneth Anger seine erste Einzelausstellung in Deutschland.

| 2007

Neue Künstlerische Leitung/Kuratorin

Stefanie Böttcher übernimmt die Künstlerische Leitung der Galerie (bis 2012). Konzept der Ausstellungsarbeit: Künstlerische Neuproduktionen für jede Ausstellung, Entstehung der künstlerischen Arbeiten vor Ort, Konzepte im Raum, Architektur und Objekte in ihren Wechselwirkungen, Erstaussstellungen in Deutschland. Großes Beiprogramm mit Vorträgen, Filmen, Präsentationen, Aktionen.

| Juli bis Oktober 2011

Programmhightlight: Ausstellung *The Egg or the Hen, Us or Them* von Egill Sæbjörnsson in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Stefanie Böttcher. „Der Ausstellungsraum ist dicht besiedelt von sprechenden und singenden Steinen. Sie halten Zwiesprache, tauschen sich über ihre Wesenhaftigkeit aus, über ihre Wünsche und Träume. Dabei zeigen sie auch ganz menschliche Züge und fallen schließlich in ein gemeinsames Lied ein.“ (Auszug aus Ausstellungstext).

| 2012

Neue Geschäftsführung/Leitung

Angela Iplak übernimmt die Leitung/Geschäftsführung (bis März 2014).

Programm zum 20-jährigen Jubiläum

Das Künstlerhaus Bremen feiert ZWANZIG12 – zum 20-jährigen Bestehen des Künstlerhaus Bremen. Das Jubiläumsprogramm findet zwischen September und Oktober 2012 statt. In Kooperation mit Kunst- und Kulturinstitutionen sowie privaten Galerien aus Bremen und dem Bremer Umland werden zahlreiche ehemalige und aktuelle Künstler des Hauses präsentiert. Innerhalb eines Zeitraums von rund sechs Wochen finden somit mehrfach Veranstaltungen statt und zeigen die Verbundenheit des Künstlerhauses mit der Kunstszene in Bremen.

Quelle: [Zwanzig12](#)

| September bis Oktober 2012

Programmhilighlight: Ausstellung *Geist* von Korpys/Löffler in Kooperation mit Dieter Schmal in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Stefanie Böttcher. „Die Ausstellung *Geist* konserviert den Duft und den Geschmack historischer Relikte. Sie blickt zurück auf Meilensteine der Kunstgeschichte und bindet dabei die Historie des Künstlerhaus Bremen sowie das Lokalkolorit der Hansestadt ein. Korpys/Löffler beziehen sich auf Hinterlassenschaften der letzten Jahrzehnte und transformieren sie in Zusammenarbeit mit Dieter Schmal in feste und liquide Dokumente.“ (Auszug aus dem Ausstellungstext).

| 2014 und 2015

Führungswechsel

Fanny Gonella übernimmt 2014 die Künstlerische Leitung/Kuration der Galerie (bis 2017). Im Jahr 2015 folgt Nicole Nowak als neue Leitung/Geschäftsführung (bis 2021).

| April bis Juni 2015

Programmhilighlight: Ausstellung *ONE-self* von Sidsel Meineche Hansen in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Fanny Gonella. Eine Doppel-Einzelausstellung in Kooperation mit der Temporary Gallery, Köln.

| Mai bis August 2017

Programmhilighlight: Ausstellung in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

An Answer to 'Sculptures' von Margaret Honda. Kuratiert von Fanny Gonella und Tenzing Barshee. „Im Künstlerhaus Bremen zeigt die Künstlerin eine neue, zeitbasierte Arbeit mit dem Titel *Film* (Künstlerhaus Bremen). Während den vierzehn Ausstellungswochen wird das gesamte Sortiment an *E-Colour+* Lichtfiltern der Firma Rosco, die üblicherweise in der Filmindustrie verwendet werden, je auf die sechsfünfzig Fensterscheiben des Künstlerhauses angebracht.“ (Auszug aus dem Ausstellungstext).

| Seit 2017

Projekte: Bremer Atelierstipendium und Visiting Curators

Start des Förderprogramms Visiting Curators in Kooperation mit Bremer zeitgenössischen Kunstinstitutionen wie der Weserburg, Städtischen Galerie und GAK. Fünf international tätige Kurator:innen werden jährlich im Herbst eingeladen, Bremer Künstler:innen zu besuchen. Ziel ist es, Bremer Künstler:innen mit auswärtigen Kuratoren:innen zu vernetzen und ihnen durch Einzelgespräche in ihren Ateliers ein professionelles Feedback zu ihrer künstlerischen Arbeit zu ermöglichen.

| Mai bis August 2017

Programmhilighlight: Ausstellung *Vantage Point* von Lina Hermsdorf in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Fanny Gonella.

| 2018

Neue Künstlerische Leitung/Kuratorin

Nadja Quante übernimmt die Künstlerische Leitung der Galerie. Konzept: feministische und gesellschaftsrelevante Fragestellungen.

Umbau der Galerie: Einbau einer neuen Wand im Eingangsbereich.

| 2019

Projekt: Start der Helsinki Artist Residency

Beginn des jährlichen Aufenthalts- und Arbeitsstipendiums für Bremer Künstler:innen in Helsinki, Finnland in Kooperation mit den Helsinki International Artist Programme (HIAP). Neben der finanziellen Unterstützung fördert das dreimonatige Residenzprogramm den Austausch und neue Ansätze für die Produktion künstlerischer Arbeiten.

| Januar bis März 2019

Programmhilighlight: Ausstellung *Kempens Informatieblad* von Jef Geys in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Gloria Hasnay und Moritz Nebenführ in Zusammenarbeit mit Nadja Quante.

| September bis November 2019

Programmhightlight: Ausstellung und Performance *Mutating Mary* von Dafna Maimon in der Galerie des Künstlerhaus Bremen

Kuratiert von Nadja Quante.

| 2020

Pandemiebeginn Covid-19

Aufgrund der Corona-Pandemie werden Ausstellungen verschoben und Begleitveranstaltungen abgesagt. Auch die Kooperation mit dem Jobcenter wird aufgrund der Hygiene-Vorschriften aufgelöst, d.h. die zusätzlichen Arbeitskräfte über die sogenannten Injobber-Maßnahmen als Aufsichten in der Galerie und Hilfskräfte in der Geschäftsstelle fallen weg.

| 2021

Künstler:innenprojekt: Surprise Surprise

Die Akteur:innen des Künstlerhaus Bremen nutzten die Krise aktiv als Chance, um Zeit, Raum und Zugang umzudenken und neue partizipative Präsentationsformate zu entwickeln – so entstand die neue Plattform und Projektreihe *Surprise Surprise* in dessen Rahmen die Künstler:innen Installationen, Videos, Editionen, Performances und Aktionen zeigen.

Quelle: <https://surprisesurprise.online/>

Nicole Nowak verlässt Ende September das Künstlerhaus Bremen und wird Referentin für Bildende Kunst beim Senator für Kultur der freien Hansestadt Bremen.

| 2022

Neue Geschäftsführung/Leitung

Janine Behrens übernimmt zu Jahresbeginn die Geschäftsführung und Leitung des Künstlerhauses Bremen. Die Kunst- und Medienwissenschaftlerin war zuvor journalistisch und für eine politische Nichtregierungsorganisation tätig.

30 Jahre Künstlerhaus Bremen

Von Juli bis November 2022 feiert das Künstlerhaus Bremen das 30. Jubiläum mit Ausstellungen, Offenen Ateliers, Aktionen, Konzerten und Performances. Dabei zeigt die Gemeinschaft ein Haus im Wandel der Zeit zwischen Krisen, Kreativität und Kollaboration.